

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 11.04.2019

Betreff:

Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlage zu Punkt 6: Stellungnahme der SWLB zur Solarthermieanlage

Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	11.04.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) Verkehrsführung während der Sanierungsarbeiten in der Bergstraße

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 19. März 2019):

Stadträtin Glaser fragt nach, wie die Verkehrsführung während der Bauarbeiten in der Bergstraße geplant sei. Man müsse in die Lenzhalde und in die Straße Am alten Friedhof einfahren können und die Bergstraße könne man nicht teilen.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Die Sanierung der Bergstraße wird unter Vollsperrung in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Somit ist gewährleistet, dass die Anwohner in die Straße "Am alten Friedhof" und "Lenzhalde" kommen. Die Vollsperrung ist auf Grund der Kanal- bzw. Gas- und Wasserleitungsarbeiten und der geringen Breite der Straße notwendig. Die Anwohner werden durch ein persönliches Schreiben mit Angabe der Bauzeit und den einschlägigen Medien über die Baumaßnahme informiert.

2.) Stärkere Sanktionierung von Verunreinigungen für eine saubere Stadt

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 19. März 2019):

Stadtrat Bartholomä verweist auf einen Rundfunkbeitrag, wonach die Stadt Stuttgart in puncto Sauberkeit in der Stadt als Vorreiter vorangehe. So sollen zukünftig Verunreinigungen durch achtlos weggeworfene Kippen, liegengelassene Pizzaschachteln und dergleichen durch eine drastische Anhebung der Bußgelder stärker sanktioniert werden. Das sollte man sich seitens der Stadt Kornwestheim anschauen, denn Sauberkeit in der Stadt sei dem Gemeinderat ein großes Anliegen.

Erster Bürgermeister Allgaier nimmt diese Anregung mit und weist darauf hin, dass eine Sanktionierung nach der der Polizeiverordnung möglich sei. Er regt in diesem Zusammenhang an, wieder einmal einen Bericht durch den Leiter des gemeindlichen Vollzugsdienstes im Gremium erstatten zu lassen.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Für die Stadt Stuttgart stellen die erhöhte Sanktionierung von Müllverstößen, das Aufstellen von mehr Mülleimern und verstärkter Reinigungszyklus Bausteine eines Gesamtkonzeptes für mehr Sauberkeit in der Stadt dar. Das Konzept besteht aus den Maßnahmenpaketen Prävention, Reinigung, Kontrolle und Öffentlichkeitsarbeit. Bis 2022 sind dafür Mittel in einer Höhe von 44,5 Millionen Euro vorgesehen. Unter anderem ist die Einstellung von knapp 120 zusätzlichen Mitarbeiter im Bereich Reinigungskräfte und Vollzugsdienst geplant.

Der neue Bußgeldkatalog des Landes gilt mit den erhöhten Strafen selbstverständlich auch in Kornwestheim. Der städtische Vollzugsdienst achtet bei seiner Streife selbstverständlich auch auf illegale Müllentsorgung und spricht entsprechende Ermahnungen und auch Verwarnungen aus. Die Höhe der Bußgelder stellt in diesem Zusammenhang jedoch nicht das Problem dar, sondern die fehlende Zuordnung zu einem Verursacher. Selten werden die Täter auf frischer Tat ertappt oder hinterlassen eindeutige Spuren. Im Regelfall bleibt den Ordnungskräften nur der Anruf bei den Kollegen des städtischen Bauhofs, mit der Bitte um eine kurzfristige Entsorgung.

3.) Vorlage "Sachstandsbericht Blaue Karte" (15/2019) - hier: Verwaltungsaufwand

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 24. Januar 2019):

Stadträtin Boll-Simmler sagt, es sei toll, dass dieses Instrument so angenommen werde und grundsätzlich immer mehr werde. Spannend sei, dass es weniger Karten zur Strategischen Steuerung gebe. Der Verwaltungsaufwand, der mit der Blauen Karte einhergehe, sei auch interessant. Sie frage sich, ob man darüber etwas erfahren könne.

Stellungnahme (Stabsstelle Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit – Frau Schüssler):

- Nach dem Eingang einer Blauen Karte, i.d.R. per Mail oder per Post, pflegt die Stabsstelle Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit (S1) das Anliegen in die Datenbank ein.
- Anschließend wird das Anliegen von S1 an den bzw. die zuständigen Fachbereich(e) weitergeleitet und mit einer Rückmeldefrist versehen. Die Stabsstelle nimmt sich jede Blaue Karte auf Wiedervorlage, um eine zeitnahe Stellungnahme und Beantwortung des Anliegens zu gewährleisten. Bei Bedarf wird bei den zuständigen Fachbereichen nachgehakt, wie der aktuelle Sachstand bei der Bearbeitung des Anliegens ist.
- Die Fachbereiche prüfen das Anliegen i.d.R. vor Ort, besichtigen die Gegebenheiten (Straßenbeleuchtung, Bäume/ Hecken, Parkverstöße) oder recherchieren in den einschlägigen Rechtsvorschriften. Dies geschieht oftmals auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten, z.B. bei der Überprüfung der Straßenbeleuchtung auch abends bzw. in den Nachtstunden.
- Die Fachbereiche verfassen anschließend eine Stellungnahme und tragen diese in die Datenbank ein. Diese Stellungnahmen sind Grundlage für das Antwortschreiben an den/die Bürger/-in, das von der Stabsstelle Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet und durch die Oberbürgermeisterin unterzeichnet wird.
- Die Bearbeitung einer Blauen Karte vom Eingang über die fachliche Prüfung bis zum Antwortschreiben dauert i.d.R., je nach Anliegen, bis zu zwei Wochen. Beispielsweise bei verkehrsrechtlichen Anliegen kann die Bearbeitung auch länger dauern, da erst Besichtigungen, meist im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Verkehrsrundfahrten, erforderlich sind. Dann bekommt der/die Bürger/-in jedoch einen Zwischenbescheid, um den aktuellen Bearbeitungsstand zu erfahren.
- Die Bearbeitung der Blauen Karten nimmt je nach Anliegen und Anzahl parallel eingehender Anfragen viel Zeit in Anspruch, da sie nicht nur Kapazitäten in der Stabsstelle bindet, sondern bei jedem Vorgang mehrere Mitarbeiter/-innen, mitunter in verschiedenen Fachbereichen, damit befasst sind. So sind z.B. alleine im März 2019 17 Blaue Karten neu in die Datenbank eingestellt worden.

4.) Parkender Flixbus an Sonntagen auf dem Parkplatz von REWE

Anfrage (Gemeinderat am 28. März 2019):

Stadträtin Glaser teilt mit, sie habe schon mal angefragt und möchte, dass man es prüfe, weil sie noch keine Antwort bekommen habe, nämlich dass regelmäßig jeden Sonntag ein ausländischer Flixbus auf dem REWE-Parkplatz parke. Sie vermute, der halte da seine Ruhezeiten ab. Der stehe quer drin, nicht nur eine Stunde, sondern schlafe da wahrscheinlich seine zwei bis vier Stunden. Sie möchte jetzt eine Antwort darauf, ob Flixbus das mit REWE abgesprochen habe, dass der das dürfe oder ob der einfach so da drin parke. Wenn der das so mache, sei das so nicht hinnehmbar. Bisher habe sie keine Antwort darauf bekommen.

Stellungnahme (Bürgermeister Güthler):

Der Firma Flixbus wurde mit Schreiben vom 03.04.19 mitgeteilt, dass in letzter Zeit wiederholt festgestellt wurde, dass ein Flixbus mit ausländischem Kennzeichen an Sonntagen auf dem Parkplatz des REWE-Marktes in der Johannesstraße parkt. In dem Schreiben wurde Flixbus nochmals auf die vertraglich festgelegte An- und Abfahrtsroute zur Fernbushaltestelle in der Bahnhofstraße hingewiesen. Da der Parkplatz des REWE-Marktes an der Johannesstraße liegt, befindet er sich nicht auf dieser Fahrtroute und somit widerspricht ein Parkvorgang an dieser Stelle dem Vertrag. Flixbus wurde darum gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Einhaltung der vereinbarten Fahrtrouten gewährleistet wird.

Mit Schreiben vom 08.04.19 hat die Firma Flixbus zugesagt, dass sie den verantwortlichen Buspartner nochmals auf die Gegebenheiten hinweisen und dafür Sorge tragen wird, dass der Flixbus sonntags nicht mehr auf dem REWE-Parkplatz in der Johannesstraße parken wird.

Darüber hinaus handelt es sich bei dem Parkplatz von REWE allerdings um eine reine Privatfläche, sodass die Stadt Kornwestheim gegen den Parkvorgang als solches leider nicht mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen vorgehen kann.

5.) Verkehrsprobleme durch Baustelle in der Holzgrundstraße

Anfrage (Gemeinderat am 28. März 2019):

Stadtrat Specht berichtet von einem Verkehrsproblem in der Holzgrundstraße. Wenn er von Westen Richtung Stadtmitte fahre, also in den Osten rein, sei auf der rechten Seite am Café am Markt eine Baustelle. Da sei vor eineinhalb Wochen ein Gerüst hingekommen und dann sei die Hälfte der Straße abgesperrt worden. Da tue sich gar nichts. Dann sei noch das große Problem, wenn die Linksabbieger von der Bahnhofstraße in die Holzgrundstraße kommen, gebe es jedes Mal einen Verkehrsstau. Auf der linken Seite gegenüber der Absperrung stehen Autos, dann komme da keiner durch. Es sei sowieso schon ein Problem, wenn keine Baustelle da unten sei. Wenn z.B. ein Flixbus komme, bis der um die Kurve komme, haben die anderen schon zehn Sekunden Grün und ärgern sich dann. Er fragt, ob man da irgendwas machen könne. Da tue sich nichts. Er fragt, warum da überhaupt ein Baugerüst stehe und warum die halbe Straße abgesperrt sei.

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 2. April 2019):

Stadtrat Schmid verweist auf die Baustelle in der Holzgrundstraße zwischen dem Alten Markt und der Kreuzung Jahnstraße / Bolzstraße, wo wohl Arbeiten an der Gasleitung durchgeführt würden. Er hat Bedenken, ob die Baustelleneinrichtung fachgemäß erfolgt sei. Man habe hier nur eine Spur zur Verfügung und die Abgrenzung beim Café am Markt käme noch hinzu. Die Gefahr eines Zusammenstoßes sei gegeben. Wenn man vom Alten Markt in die Holzgrundstraße einfahre, müsse man häufig direkt stehen bleiben, um Fahrzeuge durchzulassen oder diese nötigen zurückzufahren. Er bittet darum, die Situation zu prüfen.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):

Die Bautätigkeiten auf Höhe der Gastronomie, Ecke Bahnhofstraße, verzögerten sich leider, sollen sich jedoch ab dem 10.04.19 auf den Gehwegbereich beschränken. Bei den Baumaßnahmen der Stadtwerke im weiteren Straßenverlauf wurde darauf geachtet, die Einschränkungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Im Zusammenhang mit einer Baustelle der Bodenseewasserversorgung wird die Straße nach Ostern jedoch als Einbahnstraße ausgewiesen werden müssen.

6.) Fragen zur Solarthermieanlage im Rahmen der Sitzungsvorlage „Errichtung einer Solarthermieanlage mit Technikgebäude auf den Grundstücken Flstnrn 5926 und 5928 in Kornwestheim“ (90/2019)

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 2. April 2019):

Siehe Anlage.

Stellungnahme (Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH):

Siehe Anlage.